



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bücher besprechen - (was) kann man von den Profis lernen?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen einen Rezensionsdienst kennen.
- Sie analysieren Rezensionen und identifizieren die Richtlinien der Rezensionen (von amazon.de).
- Sie unterscheiden zwischen der Besprechung von Belletristik bzw. Sachbuch.
- Sie erstellen eigene Richtlinien für die Sachbuch-Besprechung und wenden diese an.
- Sie organisieren einen Rezensionsdienst und führen Schreibkonferenzen durch.

## Anmerkungen zum Thema:

Schriftliche Klassenarbeiten und Schreibaufträge, die die Schüler in der Schule zu bearbeiten haben, sehen sich oft dem (berechtigten) Vorwurf ausgesetzt, wenig praxisrelevant zu sein und letztlich nur für den Lehrer angefertigt zu werden. **Schreiben** wird so nicht **als Kommunikationsform** verstanden, die von Anlass zu Anlass wirkungs- und adressatenbezogen sein muss. Kein Wunder, dass schriftliche Schreibaufträge von vielen Schülern eher unwillig und unmotiviert ausgeführt werden. Dies trifft vor allem für die **Überarbeitung eigener Texte** zu. Der Deutschdidaktiker Joachim Fritzsche nennt drei Möglichkeiten, um Schüler zur Korrektur eigener Texte zu motivieren:

- 1) Benotung
- 2) Veröffentlichung der Texte bei Mitschülern und Lehrern
- 3) Veröffentlichung in einer breiteren Öffentlichkeit (Wandzeitung, Schülerzeitung u.Ä.)  
(vgl. Joachim Fritzsche, Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, Bd 2: Schriftliches Arbeiten, Klett, Stuttgart 1. Aufl. 1994, S. 196)

Alle drei Möglichkeiten beruhen auf einer **extrinsischen Motivation**, also auf „Druck von außen“. Steigern ließe sich die Attraktivität von Schreibaufträgen, wenn das Geschriebene **von Relevanz** ist, wenn es für andere wichtig sein könnte (und nicht nur im Rahmen einer Klausursituation für die Lehrkraft angefertigt wird). Als aktueller und praxisnaher Schreibanlass bietet sich z.B. ein **regelmäßig aktualisierter Rezensionsdienst** (für die Klasse, Schule, breite Öffentlichkeit) an.

Zur **Unterrichtsplanung** (allgemeine methodisch-didaktische Hinweise): Für die Kurzeinheit (vor allem für die erste Stunde und die regelmäßig stattfindenden Rezensionsstunden) sollte möglichst der Computerraum benutzt werden. Einige Arbeitsblätter dienen deshalb in der Hauptsache auch nur zur Illustration der Fundstellen für die Lehrkraft. Die entsprechenden Seiten werden unmittelbar im Unterricht am Computer aufgerufen. Wenn die Nutzung des Computerraumes aus technischen oder organisatorischen Gründen nicht möglich ist, können sie als Kopier- bzw. Folienvorlagen, also als Illustration für die Schüler, eingesetzt werden. Die entsprechenden Arbeitsaufträge können dann von den Schülern im Rahmen einer **Wochenplanarbeit** in den Stunden bearbeitet werden, in denen der Computerraum zur Verfügung steht.

## Literatur zur Vorbereitung:

*Joachim Fritzsche, Zur Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts, Bd 2: Schriftliches Arbeiten, Klett, Stuttgart 1. Aufl. 1994*

*Fritzsche thematisiert vor allem die einzelnen Phasen eines Schreibprozesses und stellt verschiedene Möglichkeiten vor, wie Schüler eigene Texte verfassen, korrigieren und überarbeiten können.*

**Vorüberlegungen**

*Inghard Langer, Friedemann Schulz von Thun, Reinhard Tausch, Sich verständlich ausdrücken, Reinhardt, München 4. Aufl. 1990*

*Die drei Hamburger Psychologen und Pädagogen greifen die Schwerverständlichkeit von Texten an, die vor allem in behördlichen Schriftstücken zu finden ist. Sie entwickeln Kriterien für die Beurteilung verständlicher bzw. unverständlicher Texte, die Grundlage für Texte und Materialien M8 sind.*

*Wolf Schneider, Deutsch fürs Leben. Was die Schule zu lehren vergaß, Rowohlt, Hamburg 1. Aufl. 1994*  
*Schneider, der 1994 den Medienpreis für Sprachkultur erhielt, versucht den „guten“ und „richtigen“ Umgang mit der deutschen Sprache in 50 Regeln zusammenzufassen. Die Texte und Materialien M5 und M6 informieren über dieses Buch, das als Taschenbuch vorliegt, detaillierter.*

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Empfehlungen beim Bücherkauf - die Rezensionsrichtlinien von amazon.de
2. Schritt: Richtlinien für die Rezension von Sachbüchern und Belletristik
3. Schritt: Ein regelmäßiger Rezensionsdienst für die Schule

## Unterrichtsplanung

## 1. Schritt: Empfehlungen beim Bücherkauf – die Rezensionsrichtlinien von amazon.de

## Lernziele:

- Die Schüler reflektieren ihre Leseinteressen und ihr Leseverhalten.
- Sie lernen einen Online-Rezensionsdienst kennen.
- Sie erstellen eine Checkliste mit Richtlinien für Rezensionen.
- Sie analysieren und bewerten Rezensionen.

Die Kurzeinheit kann - ohne Einstiegsphase - organisch an eine **Diskussion** unter Schülern anknüpfen,

- wie man bestimmte Bücher (oder Videos und CDs - auch diese werden bei amazon.de besprochen) **findet**,
- woher man **Informationen** über die Produkte bezieht bzw.
- wie man diese Informationen **gewichtet**.

**Brainstorming** unter den folgenden Fragestellungen:

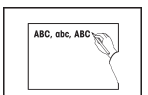
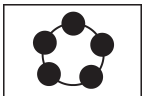
- Warum kauft man Bücher?
- Auf wessen Empfehlungen höre ich?
- Welche Besprechungen oder Kommentare sind wichtig für mich?

Die Antworten können über Zuruf gesammelt werden; die Schüler können aber auch drei Minuten Zeit erhalten, um Antworten auf DIN-A4-Blätter aufzuschreiben, die dann eingesammelt werden. Die Brainstormingphase kann von der Lehrkraft oder **von Schülern moderiert** werden. Ist die Klasse in der Moderationsmethode geübt und sind die entsprechenden Moderationsmaterialien im Klassenzimmer vorhanden, können die Antworten auf Karten geschrieben und an Stellwänden **geclustert und gepunktet** werden.

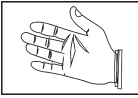
**Texte und Materialien M1** zeigt, wie die Moderationswand nach der Auswertung aussehen könnte.

Die Beschäftigung mit **Rezensionen** und dem eigenen **Lese- bzw. Kaufverhalten** soll dazu führen, unterschiedliche Interessen, die beim Lesen eine Rolle spielen können, zu unterscheiden bzw. Informationen über Bücherangebote sicher zu sichten und zu bewerten. Im folgenden Entwurf werden die unterschiedlichen Interessen der am amazon.de-Rezensionsdienst Beteiligten erst in der dritten Stunde thematisiert (vgl. **Texte und Materialien M10**); dies kann aber auch schon vorab in der ersten Stunde geschehen.

Grundlage für die Weiterführung sind die **Romane der Harry-Potter-Reihe** (vgl. **Texte und Materialien M2**): Der Erfolg dieser Serie dürfte sich auch in den nächsten Jahren nicht legen; aktuelle Erhebungen unter der Leserschaft zeigen, dass die Romane von Kindern ebenso gelesen werden wie von Erwachsenen und Jugendlichen. Es liegt also nahe, dass die Harry-Potter-Romane zum ständigen Begleiter der Lesebiografie der Heranwachsenden werden können, vergleichbar den Karl-May-Romanen im 19. Jahrhundert. Diese Vermutung wird auch dadurch gestärkt, dass Band 5 der Harry-Potter-Reihe mit Blick auf die Vorbestellungen schon in den Bestsellerlisten erscheint, obwohl der Band (Anfang 2003) noch gar nicht erschienen ist.



## Unterrichtsplanung



In der Klasse wird **Texte und Materialien M2** (als Folie) aufgelegt bzw. (als Arbeitsblatt) ausgeteilt. Bessere Alternative: Aufsuchen der gezeigten amazon.de-Seite im Internet.

Die Schüler bearbeiten das Arbeitsblatt unter den beigefügten Arbeitsaufträgen.

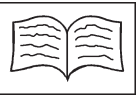


Mögliche **Ergebnisse** zum Umgang mit dem Rezensionsdienst:

Die Schüler lernen im Umgang mit dem Internet-Angebot wichtige Aspekte des Rezensionsdienstes kennen,

- so die Auszeichnungsmöglichkeit mit Sternen (1-5 Sterne),
- die Kommentierung der gelesenen Rezensionen (hilfreich - nicht hilfreich),
- die Auswahlmöglichkeit von Rezensionen (nach Datum bzw. Tendenz) u.a.

Die Beschäftigung mit dem Rezensionsangebot wird mit Sicherheit die weiterführende Frage hervorrufen, ob denn jede eingesandte Kritik veröffentlicht wird bzw. ob denn jeder eine Kritik schreiben darf. Dies kann überleiten zur Vertiefungsphase, in der die Rezensionsrichtlinien analysiert werden.



Die Schüler bearbeiten dazu **Texte und Materialien M3** (bzw. suchen die gezeigte amazon.de-Seite im Internet auf).

### Arbeitsauftrag:

*Untersuchen Sie die Rezensionsrichtlinien und erstellen Sie auf einem DIN-A5-Blatt eine kleine Checkliste.*



Das **Lösungsblatt** (vgl. **Texte und Materialien M4**) bringt ein Beispiel für eine mögliche Checkliste.



Als *Hausaufgabe* erhalten die Schüler Übungen zur Anwendung: Sie analysieren drei Rezensionen zu **Wolf Schneiders** „Deutsch fürs Leben“. Diese Publikation kann übrigens vielfältig im Deutschunterricht genutzt werden: Schneider erläutert sein Plädoyer für „Deutsch fürs Leben“ an zahlreichen Beispielen aus allen Lebensbereichen (Gebrauchsanweisung, Verwaltung, Kultur u.a.), die sich leicht zu Schreibaufträgen verändern lassen (vgl. **Texte und Materialien M5 und M6**).



Auch hier sollte nach Möglichkeit die gezeigte amazon.de-Seite im Internet aufgesucht werden.

## 2. Schritt: Richtlinien für die Rezension von Sachbüchern und Belletristik



### Lernziele:

- Die Schüler kritisieren Rezensionsrichtlinien.
- Sie erstellen eigene Rezensionsrichtlinien und präsentieren diese.
- Sie lernen Richtlinien für verständliches Schreiben kennen (nach: Langer/Schulz von Thun/ Tausch).
- Sie schreiben Rezensionen.

## Unterrichtsplanung

Der Einstieg in diesen Unterrichtsschritt erfolgt über die **Besprechung der Hausarbeiten**:

Die Rezensionen zu Wolf Schneiders Buch (vgl. **Texte und Materialien M6**) wurden unkorrigiert in die Tabelle eingefügt. Die Schüler werden erkennen, dass die Rezensionen unterschiedlich aufgebaut sind und auch sehr **unterschiedliche Kriterien** anlegen. Dies legt die Notwendigkeit nahe, eine **Checkliste** zu entwickeln, die **mögliche Kriterien** enthält, die bei der Begutachtung oder Empfehlung von Büchern beachtet werden können.

Die Schüler werden die Besprechung der amazon.de-Redaktion als die gelungenste einstufen: Sie ist klar gegliedert, geht vom Allgemeinen zum Konkreten, erläutert das Gesagte an einzelnen Beispielen. Auch sind die Informationen zur Person des Autors hilfreich.

Die Schüler sollen in der Folge eigene Rezensionsrichtlinien entwickeln und formulieren. Auf diese Richtlinien sollen die Rezensenten des **schulischen Rezensionsdienstes** (vgl. *Unterrichtsschritt 3*) dann im Weiteren Bezug nehmen.

Ausgangspunkt soll eine **kritische Reflexion** der Richtlinien von amazon.de sein. Für die Aufforderung anzugeben, warum ein Buch gefallen oder nicht gefallen hat, müssten den möglichen Rezensenten Kriterien an die Hand gegeben werden, die bei der Beurteilung eine Rolle spielen sollten. Der Gesichtspunkt der Spannung und Überraschung ist für einen Krimi oder einen Thriller als wichtigster Gesichtspunkt sicherlich entscheidend, wie sieht dies aber z.B. bei Gedichtbänden aus? Wie kümmerlich zum Teil die Besprechungen der amazon.de-Redaktion selbst sind, verdeutlicht die Bemerkung zu Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“.

Neben einem längeren Textauszug findet sich hier nur folgender Eintrag:

„Es ist ein Meisterwerk, worin hinreißendes Gefühl und frühreifer Kunstverstand eine fast einmalige Mischung eingehen. Jugend und Genie sind sein Gegenstand, und aus Jugend und Genie ist es selbst geboren.“ (Thomas Mann über den ‚Werther‘-Roman). Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) verbrachte seine Jugend in Frankfurt, zog in seiner Studienzeit nach Leipzig und Straßburg und arbeitete ab 1771 als Anwalt wieder in seiner Heimatstadt Frankfurt. 1775 wurde er an den Hof von Weimar berufen, wo er (mit Unterbrechungen wie der Italienischen Reise) bis zu seinem Tod blieb.“

Es muss auch gefragt werden, ob bei Besprechungsrichtlinien nicht nach **Sachbuch** und **Belletristik** unterschieden werden muss: Zumindest die Aufforderung: „Bitte seien Sie kein Spielverderber! Verraten Sie keine entscheidenden Momente der Handlung“ ist mit Blick auf Sachbücher zu verändern.

Ausgehend von der kritischen Analyse der Rezensionen und der Frage, welche Kriterien Bestand haben, sollen sich die Schüler, bevor sie eigene Rezensionen schreiben, Klarheit über anzuwendende Kriterien verschaffen.

Hierzu eignet sich die Sozialform der *Gruppenarbeit*. Es sollten fünf bis sechs Gruppen gebildet werden, die ihre Vorschläge auf einer Folie festhalten. Ausgehend von der *Präsentation* einer Gruppe können dann die Kriterien erweitert, zusammengefasst oder umformuliert werden. Für die *Gruppenarbeit* einschließlich Auswertung sollten 30 Minuten eingeplant werden.





**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Bücher besprechen - (was) kann man von den Profis lernen?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

